

1863. Mai. Freitag. 7 Uhr. Inzwischen  
werden die Abende 6. Sonnt.  
die Mittags 12 Uhr. Sonntag.  
in der Expedition:  
Königsplatz 12.

Monatlich 1000. 20 Bogen.  
Anzeigen in die Blatte, das zur Zeit in 7000 Exempl.  
erscheint. Haben eine erfolgreiche Verbreitung.

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drohsch.

No. 142. Freitag, den 22. Mai 1863.

Anzeigen in die Blatte, das zur Zeit in 7000 Exempl.  
erscheint. Haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 22. Mai.

— Se. Königl. Majestät hat den Dr. med. Carl Albert Gurth zum Assistenzarzt beim Sanitätscorps ernannt und dem Leutnant von Carlowitz vom Garde-Reiter-Regimente die wegen überkommener Dienstuntüchtigkeit nachgesuchte Entlassung aus der Armee bewilligt, sowie dem Wirthschafts-Sekretair Graf von der Jäger-Brigade bei Gelegenheit seines 50jährigen Dienstjubiläums das Ehrenkreuz des Abrechtsordens verliehen.

— Die feierliche Beisetzung der irdischen Hülle S. Königl. Hoh. der Prinzessin Elisabeth hat vorgestern Abend stattgefunden. Kurz vor 9 Uhr wurde die Leiche aus dem Palais Se. K. Hoheit des Prinzen Georg (auf der Langengasse) in einem Hoftrauerwagen, begleitet von einem Geistlichen, dem prinzipal Hofmarschall v. Tschirschky, dem prinzipal Adjutanten Major v. Thielau und dem I. Leibarzte Hofrath Dr. Carus, unter Fackelbeleuchtung nach dem königl. Schlosse übergeführt, woselbst dieselbe, nachdem sie von dem Oberhofmarschall v. Gersdorf Exc. als königl. Commissar übernommen, zunächst nach der Schloßkapelle gebracht wurde. Nachdem hier die Einsegnung stattgefunden, setzte sich um 10 Uhr unter dem Geläute sämtlicher Glocken der Residenz der Trauerzug über die erleuchteten Schloßgänge nach der katholischen Hofkirche in Bewegung. Dem Sarge folgten zunächst der Vater der hochseligen Prinzessin, Prinz Georg, und der Kronprinz, königl. Hoheiten, sodann der Minister des königl. Hauses Staatsminister a. D. v. Beschau Exc., der königl. Commissar, der Hofschwarzschmied Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg und die königlichen und prinzipal Hofstaaten. In der königl. Familiengruft, in welche außer Ihren königl. Hoheiten dem Prinzen Georg und dem Kronprinzen nebst der Geistlichkeit nur der Minister des königl. Hauses und der königl. Commissar eintraten, sprach (in Abwesenheit des Bischofs) nach Uebernahme der Leiche der Superior Bernert ein Gebet, womit die Trauer beendet war.

— **Deffentliche Gerichtsverhandlungen vom 21. Mai.** Die erste der heutigen Einspruchsverhandlungen spielt in Loschwitz und zwar im Hofraume des Ortsrichters Herr Carl Gottlob Regel, der dort bei der großen Ausdehnung des Dorfes eine wahre Leidensgeschichte durchzumachen hat. Es war am 5. Novbr. 1862. Die Glocke des altherwürdigen Kirchturmes an der Elbe hatte eben die 11. Stunde verklundet. Da pochte Jemand heftig an den Fensterladen des Ortsrichters, heftig und immer heftiger. Der Störenfried war der dasige Hausbesitzer und Zimmergesell Carl August Klemm. Er wollte den Ortsrichter durchaus aus dem Bette heraushaben, er meinte, er sei eben bestohlen worden, der Tischlermeister Teich habe ihm einen Fensterrahmen und mehrere Bohrer gestohlen. Regel, die Art und Weise Klemm's schon kennend, ließ sich Anfangs darauf gar nicht ein. Als nunmehr das Rochen und Lärmen stärker wurde, kam der Nachtwächter Wilsner herbei und suchte den Ortsrichter nun selbst aufzustehen. Es geschah, Klemm sollte nun beruhigt und aus dem Hofe gebracht werden, was freilich sehr schwer ging. Er wollte durchaus

haben, daß gegen Teich sofort eingeschritten würde. Teich hatte ihm nämlich Fensterrahmen zum Bearbeiten gegeben, sie abgeholt und da vielleicht aus Versehen einen zubiel mitgenommen. Es fielen auch Schimpfreden. Regel sei ein „Michel von Vorstand, ein Einfaltspinsel, ein dummer Teufel.“ Ich weiß nicht, wie das Alles endete, es liegt aber noch eine schwere Verleumdung gegen den Ortsrichter vor. Im Hause des Klemm lebte und starb eines schönen Tages die Wittwe Süß, etwa vor 3 Jahren. Man wußte, daß das Weib Geld, viel Geld hatte. Regel als Ortsrichter begab sich nun in Begleitung des Gerichtschöppen Richter, des Schlossermeisters Schimmrohn und des Klemm in die Stube der Süß, um das Inventarium festzustellen und zu versiegeln. Im Bette wurden in einer Mappe Staatspapiere und Actien im Werthe von etwa 10,000 Thln. vorgefunden. Da sagt nun Klemm, der Ortsrichter habe nur oberflächlich nachgezählt, erst den andern Tag versiegelt und von den 10,000 Thalern mindestens 2200 Thlr. unterschlagen, denn Regel mache viel Aufwand und sei sogar nach Helgoland gereist; das sei auffällig. So die Meinung Klemm's. Regel ist natürlich anderer Meinung. Fassen wir das Alles zusammen, so finden wir es gerechtfertigt, wenn die Anklage auf Widersetzlichkeit, Widersetzung gegen erlaubte Selbsthülfe, Hausfriedensbruch und Verleumdung lautet. Das erste Urtheil lautete auf 5 Monate Arbeitshaus. Dagegen erhob der Beruftheilte heute Einspruch. Hr. Adv. Fränzel trat für Regel gegen Klemm auf, hält die Strafe für zu gering, verlangt aber mindestens Bestätigung, hervorhebend, daß Regel bereits zum dritten Male von der Gemeinde zu Loschwitz zum Vorstande gewählt und als solcher schon 23 Jahre ehrenvoll im Amte sei. Hr. Staatsanwalt Helb beantragte die Bestätigung des ersten Urtheils, die auch erfolgte. — Mehrfache Holzdiebstähle, die der Forstgenöss'arm Schulze meist durch Hausdurchsuchungen entdeckte, führen den 33-Jahre alten früheren Müller, jetzigen Gemüsehändler Moriz Leberacht Tharandt zu Radeberg und Ernst Moriz Klunzer, Hausbesitzer, auch 33 Jahre alt und ebendaber, auf die Anklagebank. Sie haben Lieferne, fichtene und erlene Stangen und Knüppel theils abgeschnitten, theils abgehauen und dann verkauft. Dafür hat Tharandt 16 Wochen und Klunzer 10 Wochen 2 Tage Gefängniß erhalten. Beide erheben Einspruch. Von den 16 Wochen gingen heute 6 und von den 10 Wochen 3 ab. — Der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Sperling aus Loschwitz wurde von seiner Frau „Spitzhube“ geschimpft, er prügelte sie, der antwefende Schwiegervater Joh. Christoph Pietsch sprang dazwischen und wollte seiner Tochter helfen. Nun ging Sperling auf ihn los und wurde wegen Beleidigung zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt, wogegen er Einspruch erhob. Hr. Staatsanwalt Helb beantragt Bestätigung und es bleibt auch bei der Strafe. — Zum Schluß führt uns der Wachtmeister Ohnesorge aus Radeberg einen neuen Angellagten vor, der hierher führt wurde. Es ist Carl Eduard Schmidt, der mit seinem heute nicht erschienenen Kollegen Ferd. Gustav Reinecke des Diebstahls beschuldigt und mit

in  
Orn.  
in  
Obiq.  
Ende  
Beyer  
schell  
Schie  
Dr.  
Fried.  
geb.  
daf.  
häger.  
ang in  
et von  
e mit  
chluß:  
ne mit  
in.  
/a. 9,  
3/4.  
/a. 9).  
ar bel  
ge ein  
jedoch  
leben,  
ein  
mes  
ühren.  
it der  
n der  
chten"  
Nab-  
ußerst  
Mr. 1.  
ofort  
ohanni  
3, zu-  
ge mit  
Thlr.  
r.  
en,  
it  
g,  
Aus-  
igst:  
W

1 Monat und 8 Wochen Gefängniß bestraft worden ist. Reinecke erhielt siebenzehn Tage Gefängniß. Am 15. Februar war nämlich in Radeberg auf dem Schießhause Lanzmuff. Dort wurde bei jener Gelegenheit in der Schenkstube dem Fleischergefelln Scharfe ein Tuch im Werthe von 1 Thlr. 5 Ngr. und dem Bauersohn Blochwitz ein Ueberzieher und ein Tuch im Gesamtwerte von 9 Thlr. 12 Ngr. gestohlen. Die Sachen wurden bei ihnen vorgefunden. Beide sind noch unbestraft. Einer schiebt die Sache auf den andern. Der Rock wurde verpfändet und Schulden mit dem Gelde bezahlt. Schmidt will den Rock in einem Graben gefunden haben. Er wird als der eigentliche Dieb bezeichnet, Reinecke nur der Begünstigung des Diebstahls und der Partirerei beschuldigt. Auch hier kam's zur Bestätigung des ersten Urtheils.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Johann Heinrich Schmidt von Niedergorbiz und den Schuhmachergefelln Friedrich Anton Kurth aus Rahlau wegen Mordes. Vorsitzender, Gerichtsrath v. Griegern.

— Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 20. Mai. Die heutige Sitzung war ziemlich zahlreich besucht. Unter den Registrandeneingängen heben wir ein Comunicat des Stadtraths hervor, in welchem mitgetheilt wird, daß die Umarbeitung des Projectes zum Kreuzschulbau besorgt worden sei und der Stadtrath sich jetzt veranlaßt sehe, ein Berechnungsgeld von 128,000 Thlr. für diesen Bau zu postuliren. Die Finanzdeputation wird diese Angelegenheit nun nochmals prüfen. — Herr Ersatzmann G. A. Müller ergreift das Wort. Er sei zur Ueberzeugung gekommen, daß seine Wirksamkeit im Stadtverordneten Collegium eigentlich null und nichtig sei. Im Gemeindefwesen seien so manche Sachen, welche einer Verbesserung bedürfen, und die Bürgerschaft habe daher ihre Vertreter in der Absicht erwählt, daß sie dann und wann in städtischen Angelegenheiten die Initiative ergreifen, da ja dies nicht immer von Seiten des Stadtraths geschehe. Redner habe nun in letzter Zeit 4 Anträge gestellt, von denen besonders der letztere auch im Collegium mehrseitige Billigung und Anerkennung gefunden, nichtsdestoweniger aber als er zur Unterstützung gebracht wurde, abgeworfen worden sei, das Sizenbleiben sehr ehrenwerther Persönlichkeiten — und das seien ja Alle — habe ihn bei der Abstimmung gewurmt. Beispielsweise führe er an, daß bei Verathung des Kreuzschulbaues mehrseitig die Anwendung des gothischen Styles im Saale nicht gut geheissen, dennoch aber bei der Abstimmung genehmigt worden sei. Da Redner nun glauben müsse, daß seine schwachen Kräfte nicht ausreichen, seinen Platz würdig auszufüllen, so beantrage er, statt seiner einen anderen Ersatzmann einzuberufen. Der Vorsitzende erklärt, daß dieser Antrag beim Stadtrath eingebracht werden müsse, seiner persönlichen Meinung nach sei aber die Nichtannahme von Anträgen im Collegium kein genügender Grund zum Austritt. — Die Ueberbrückung des Mühlgrabens an der verlängerten Ammonstraße soll nunmehr vorgenommen werden und postulirt hierzu der Stadtrath 6540 Thaler. Das Collegium bewilligt das Postulat, stellt jedoch den Antrag, daß die Trottoirs auf dem betreffenden Tracte auf andere Weise als bisher, nämlich ein Stück von den Häusern entfernt, gelegt werden sollen. Die neue Brücke erhält eine Breite von 30 Ellen und wird vollständig massiv erbaut. — Zur Errichtung der Gasanstalt auf dem rechten Elbufer handelt es sich jetzt um die läufliche Erwerbung der Grüneberg'schen Felder. Die Abschätzung der Baugetwerken (15,339 Thlr.) scheint dem Collegium zu hoch, die der Deconomen (5616 Thlr.) zu niedrig; man stimmt daher für ein Berechnungsgeld von 13,044 Thlr., wie es der Stadtrath vorgeschlagen hat. Der Beschluß der Finanzdeputation, die Herstellung der Umfassungsmauern, die Correction der Straße und die Ausschachtung des Gasometers sofort ohne erst vorher die durch das Gewerbegesetz bedingte öffentliche Bekanntmachung zu erlassen, in Angriff zu nehmen, stieß im Collegium auf Widerstand, indem dadurch den Nachbargrundstücksbesitzern jede Möglichkeit abgeschnitten würde, weitere Schritte gegen das Unternehmen zu thun. Stadtv. Stübel aber bemerkte, daß das Interesse der Stadt dem Interesse Einzelner vorgehen müsse,

und daher die sofortige Inangriffnahme der Arbeiten nothwendig sei. Nachdem Stellvertreter Walther dargethan, daß das Unternehmen schon vor dem Eintritt der Gewerbefreiheit projectirt, dem Gesetze einer vorherigen Bekanntmachung gar nicht zu unterliegen habe, wurde der Deputationsbeschluß gegen 1 Stimme angenommen. Nicht minder bewilligte das Collegium einstimmig vorläufig ein Berechnungsgeld von 50,000 Thlr. zu mehreren Vorarbeiten. — Ein Unterstützungsgesuch eines hiesigen Schuldirectors wurde abgelehnt, mehrere Rechnungen wurden justificirt und eine Anzahl Petitionen erledigt. Bereits im Jahre 1839 ist das Project der Errichtung einer Dresdner Stadtbank aufgetaucht, gelangte aber damals nicht zur Ausführung, da man sich in den Erwartungen hinsichtlich der Theilnahme des Publikums bei der Actienzeichnung getäuscht hatte. Als nach diesen gescheiterten Versuchen im Jahre 1854 ein neues Comite zusammentrat, versuchte dasselbe durch Beschaffung des Stammcapitals Seiten der Stadtgemeinde leichter ans Ziel zu kommen, aber auch dieses Project ging nicht durch. Nachdem die Angelegenheit in den Jahren 1854 und 1855 von Seiten des Stadtraths ohne Erfolg angeregt worden, gelangte im Jahre 1856 das Project bei den Stadtverordneten zur Verathung, welche am 20. Februar 1856 ihre Genehmigung zur Errichtung einer „Dresdner Bank“ aussprachen. Auf erstatteten Bericht an die vorgesezte Regierungsbehörde, folgte eine Ministerialverordnung, welche die vorgeschlagene Creirung der Banknoten ablehnte, die Errichtung einer Bank ohne dieselbe aber für zulässig ansah. Ein gegen die Verordnung eingelegter Recurs wurde nach Verlauf von 4 Jahren als unbegründet zurückgewiesen, und die Angelegenheit ruhte abermals vier volle Jahre, nämlich bis zum November 1861, wo das Comite seine Thätigkeit aufs Neue entfaltete und den Stadtrath um seine Intercession bei der Staatsregierung ersuchte. Aber auch den neuen Bestrebungen des Stadtraths setzte das Ministerium Bedenken, besonders hinsichtlich der Notengarantie Seiten der Stadtgemeinde, entgegen. Auf nochmaligen Vortrag zeigte sich jedoch das Ministerium in einer Verordnung vom 16. August 1862 geneigter, verlangte aber zuvor noch einige Modificationen. Gegen die Vorschläge des Ministeriums machte das Comite im December 1862 nochmalige Vorstellungen, worauf im Januar 1863 eine Ministerial-Verordnung erschien, nach welcher 1) der Titel „Stadtbank“ abgelehnt, 2) ohne weitere Bedenken die Genehmigung erteilt wird, daß die Stadtcommune die Garantie der Banknoten übernehme, wenn die nochmals zu befragenden Gemeindevertreter sich damit einverstanden erklären, und 3) auf Erfüllung einer in einer früheren Verordnung hinsichtlich der Depositen enthaltenen Bedingung zu halten sei. Vor weiterer Feststellung der Angelegenheit verlangt nun der Stadtrath auf Anrathen des Comite Gewißheit darüber, ob das Stadtverordneten-Collegium den 1856 gefaßten Beschluß, daß die Stadtgemeinde die Garantie für die auszugebenden Banknoten übernehme, auch heute noch aufrecht erhalte. Derselbe erblicke in dieser Gewährleistung eine moralische Unterstützung für das ganze Unternehmen, mache das Zustandekommen desselben davon abhängig, stelle aber entschieden irgend welchen materiellen Nachtheil für die Commune in Abrede. So liegt die Angelegenheit gegenwärtig der Finanzdeputation vor, welche dem Collegium nun vorschlägt, die früher ausgesprochene Genehmigung der Notengarantie für die zu errichtende Bank zu erneuern. Die Beschlußfassung wurde aufs Neue verschoben. — Bei der Bewilligung von 1234 Thlrn. zur Abpflasterung des unterhalb des Sonntag'schen Grundstückes auf der Ziegelgasse gelegenen communlichen Ausschiffungsplatzes beschloß das Collegium, zur Planirung des Areales, auf welchem eine Fahrstraße vom Ausschiffungsplatz nach der Portwerksstraße hergestellt werden soll, 830 Thlr. zu bewilligen. Obgleich nun der Stadtrath dies für unnöthig hält, bleibt das Collegium dennoch heute bei seinen früheren Beschlüssen stehen.

— Von der Dresdner Künstlerkammer ist schon vor längerer Zeit der Bau eines eigenen Künstlerhauses, das zu gemeinschaftlichem Verkehr bestimmt sein soll, angeregt worden. Nachdem Se. Maj. der König hierzu in wohlwollender Weise einen Bauplatz zwischen den beiden Brücken überwiesen, ist neuerdings

der hiesige Eifer veranlaßt. Das zu Rüstlerwelche d. helfen, werden.

ist bekannt sie solch Wochen, hatte, die ich, daß und die Pulver stehend, mit 5 Mann einkauft, von Sei

Kronefeld diätet. und der bei auch soll. D. einer st. gegen ei Jedem lung hie gebotene der sich wohl v. Theilne den dar

graphien Darstell. Dienstag'schen B. lum bet. Natur, und Ar. zwar m. Original. günstig, Saal.

durch E. worfen. Durch. borator. gebracht.

Gensda. verurthe. verbüßu. reits v. ten Aus. gewillig. seine an

der Fr. heit, ein. dem G.

verhand. derselbe. zu 10.

der hiesigen Künstlerschaft, welche das Projekt mit dem regsten Eifer verfolgt, von Seiten der k. Staatsregierung die Erlaubnis erteilt worden, eine große Lotterie von Kunstwerken zu veranstalten, um von deren Ertrag die Kosten mit zu bestreiten. Das zu errichtende Gebäude soll Eigenthum des sächsischen Künstler-Unterstützungsvereines werden. Die Namen Derjenigen, welche durch Gaben von Kunstwerken das Unternehmen fördern helfen, sollen durch eine Gedenktafel im Gebäude verherrlicht werden.

— Ein hiesiger Künstler schreibt uns Folgendes: „Es ist bekannt, daß Kindern kein Pulver verabreicht wird, wenn sie solches kaufen wollen. Dennoch bemerkte ich vor einigen Wochen, daß mein Sohn viele schwarze Punkte im Gesicht hatte, die ich sofort für Pulverkörner erkannte. Jetzt erfahre ich, daß mein Paul einem Dienstmann fünf Pfennige gegeben und dieser ihm bei einem hiesigen Kaufmanne für 3 Ngr. Pulver geholt habe. Der Dienstmann in den vierziger Jahren stehend, beanspruchte für die Beforgung 1 Ngr. nahm aber mit 5 Pfennigen verlieh und somit fehlt die Marke, um den Mann auszukundschaften der leichtsinnig für Kinder Pulver einkauft, was bei falscher Anwendung oder Unvorsichtigkeit von Seiten derselben großes Unheil herbeiführen kann.“

— Nach gestriger Annonce wird heute Abend 7½ Uhr in Kronefeld's Saal Jüdenhof 1, 1 Treppe der hiesige hydrobiätet. Verein seine Schlußversammlung für diese Winterperiode und deren Vorträge über „richtige Hautpflege“ halten, wobei auch der Regeln für nützliches Flußbad en gedacht werden soll. Da dieser Gegenstand das Wohl und Wehe namentlich einer städtischen Bevölkerung so nahe berührt und der Eintritt gegen einen beliebigen kleinen Beitrag für die Vereinskasse Jedem freisteht, können wir nicht umhin, auf die Versammlung hiermit aufmerksam zu machen und zur Hinnahme der gebotenen Belehrung zu ermahnen. — Dem Verein selbst aber, der sich durch seine Bemühungen um das körperliche Allgemeinwohl verdient macht, wünschen wir immer mehr regelmäßige Teilnehmer und Mitglieder; die günstigen Folgen davon werden dann für diese Stadt nicht ausbleiben!

— Die sehr vortheilhaft bekannten Reiser'schen Photographien, welche mit Unterstützung künstlerischer Lichteffecte zur Darstellung gebracht, einen hohen Genuß bieten, werden nächsten Dienstag, als den sogenannten dritten Feiertag auf dem Linde'schen Bade ihre Anziehungskraft auch bei dem hiesigen Publikum bewähren. Es bringen diese Darstellungen Ansichten der Natur, Denkmäler, Weltwunder, Meisterschöpfungen der Plastik und Architectur berühmter Künstler aller Zeiten zur Schau und zwar mit einer Täuschung, als wären die Gegenstände im Original gegenwärtig. Ist an diesem Tag die Witterung günstig, geschieht die Vorstellung im Garten, wo nicht, im Saal.

— Vorgestern Nachmittag wurde auf der Schäferstraße durch Straßenjungen eine Madam Ebert aus Chemnitz umgeworfen und brach durch diesen Umstand den linken Vorderarm. Durch Hülfe des Herrn Hausinspektors vom königl. Pulverlaboratoriums wurde dieselbe auf die Barbierstube des Hrn. Rothe gebracht, und vom Herrn Dr. Michsch daselbst verbunden.

— Am 19. Nachmittag wurde der wegen Tödtung des Gensdarmen Wolke in Wittweida zu 30jährigem Zuchthaus verurtheilte Franz Robert Stöhrer aus Härtensdorf zur Strafvorbereitung nach Waldheim abgeführt. Nach einem von ihm bereits vorbereiteten, doch rechtzeitig noch entdeckten und vereitelten Ausbruchungsversuche hatte er endlich in seine Einlieferung gewilligt. Stöhrer behielt auch auf diesem schweren Gange seine angenommene freche Haltung bei.

— Das „Reichenb. Wchbl.“ berichtet: Als ein Zeichen der Fruchtbarkeit dieses Frühjahrs hatte man heute Gelegenheit, einen Rapsstengel in der Länge von 3 Ellen 9 Zoll von dem Gute Mittelmose bei Zwickau zu sehen.

— In der am 20. d. in Zwickau stattgefundenen Hauptverhandlung wider Ernst Gustav Schied aus Planitz wurde derselbe wegen des an seinem Oheim kürzlich verübten Mordes zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— **Libelle:** Donnerstag Mittag: 1° 12" unter 0.

Berlin, 20. Mai. Wie ein Korrespondent der „Köln. Ztg.“ hört, soll das zehnte Bundesarmecorps mobil gemacht werden, und zwar wegen der beabsichtigten Bundesexecution.

Berlin, Donnerstag, 21. Mai. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erscheint gleich beim Beginn der Ministerpräsident von Bismark. Der Präsident verkündet, der Herr Minister werde eine königliche Botschaft mittheilen. Die Botschaft besagt: Durch den Anspruch auf Disciplinargewalt gegen die Minister und auf die Befugniß, ihnen Schweigen aufzuerlegen, seien die verfassungsmäßigen Rechte des Ministeriums verletzt. Durch zwei Schreiben habe das Ministerium Gelegenheit gegeben, die Sache auf die Bedeutung eines vereinzigten Falles zurückzuführen. Das Haus sei diesem versöhnlichen Schritte nicht entgegengekommen, habe vielmehr indirect das Verfahren seines Präsidenten sich angeeignet. Der Würde der Krone entspreche solche Stellung der Minister nicht. Also könne der König nur ermahnen, diesem Stande ein Ende zu machen, damit die geschäftlichen Verhandlungen weitergeführt werden können. Nach Verlesung dieser Botschaft verläßt Herr v. Bismark das Haus. Virchow beantragt Verweisung der Botschaft an den Adreßauschuß; die Minister hätten dem Könige falsch berichtet; auch bei dieser Gelegenheit sei dem Könige zu zeigen, welche Rathgeber er habe. (Beifall.) Sybel, Schwerin unterstützen den Antrag. Grabow wollte in der Tagesordnung fortfahren. Es wird einstimmig Zurückverweisung (des auf der Tagesordnung stehenden Adreßentwurfs nebst der königlichen Botschaft an den Ausschuß) beschlossen. Nächste Sitzung unbestimmt, wahrscheinlich morgen. (Dr. J.)

Die „Köln. Ztg.“ erhält aus einer Quelle, die, wie sie behauptet, ihr bis jetzt nur verbürgte Nachrichten hat zuzulassen, folgende merkwürdige und wichtige Mittheilung: „Se. Heiligkeit der Papst hat allerdings nicht die Vermittelung oder Verwendung der beiden mächtigsten katholischen Monarchen, des Kaisers von Oesterreich und des Kaisers der Franzosen, für die katholischen Unterthanen des Kaisers von Rußland in Anspruch genommen, sondern er ist weiter gegangen: er hat sich in einem eigenhändigen Schreiben unmittelbar an den Czaren selbst gewandt, und zwar, wie man wissen will, mit sehr ernst gehaltenen eindringlichen Worten. Der genaue Inhalt dieses vertraulichen Schreibens ist natürlich nicht in weitere Kreise gedrungen, doch hört man von unterrichteter Seite darüber einzelne Andeutungen. Es heißt, der Papst habe nicht allein vom allgemein christlichen Standpunkte aus den Kaiser ermahnt, seine, wenn auch einem anderen Ritus folgenden Mitchristen christlich zu behandeln, und für deren etwaige politische Irrthümer das allgemein gültige Erraro humanum entschuldigend angeführt, sondern er soll auch einen erheblichen Theil der Schuld an den jetzigen Wirren und Leiden des unglücklichen Polenvolks geradezu der russischen Regierung zugeschoben und dieser namentlich die Nichterfüllung der übernommenen Vertragspflichten zum Vorwurf gemacht haben. Die Hindeutung auf den Artikel VI. des Vertrages von 1773 und auf den Art. VIII. des Tractats von Grodno (13. Juli 1793), die beide in den Verträgen von 1815 bestätigt und ergänzt worden sind, soll in dem päpstlichen Schreiben deutlich und eben so wenig mißzuverstehen sein, wie der Nachweis, daß sämtliche russische Herrscher seit Katharina II. diese Stipulationen fortbauend gräßlich verletzt haben. Alle diese Punkte zusammengenommen, sowie der eindringliche Ton, geben dem Schreiben einen Charakter, der es sehr wahrscheinlich macht, daß eine wortgetreue Veröffentlichung desselben wenigstens von russischer Seite niemals veranlaßt werden dürfte. Von einigen Seiten wird die eben jetzt stattfindende Reise des römisch-katholischen Erzbischofs von Lemberg, Wierzchlejski, nach Rom mit dem Gegenstande des päpstlichen Schreibens in Zusammenhang gebracht.“

**Erwiderung.**

Ein in Nr. 138 der Dresdner Nachrichten enthaltenes Inserat über den zoologischen Garten veranlaßt uns zu folgenden Bemerkungen:

Bei den äußerst verschiedenen von Wohl- und von Uebelwollenden täglich über den zoologischen Garten laut werdenden halb lobenden, halb tadelnden Bemerkungen, denen bald bloße individuelle Ansichten, bald tatsächliche Irrthümer, bald auch richtige Beobachtungen zu Grunde liegen, kann sich der Verwaltungsrath nicht darauf einlassen zu antworten. Das in solchen Bemerkungen enthaltene Gute und Richtige wird er pflichtmäßig beachten und benutzen, im Uebrigen aber statutenmäßig seiner sorgfältig erwogenen Ueberzeugung nachgehen, ohne sich in eine Polemik einzulassen. Seine Richter sind die statutenmäßigen Organe — und die Erfolge.

Wenn man sich durch obiges Inserat zu einer Ausnahme von der Regel bestimmen läßt, so geschieht dieß nur, um die durch die Behauptung, daß der Löwenwinger nicht fest genug sei, etwa irre geleiteten Gemüther zu beruhigen.

Es bedarf wohl kaum der Versicherung, daß die Sicherheit des Publikums vor Gefahren durch die Thiere selbst einer der Punkte ist, welche von dem Verwaltungsrathe stets auf das Sorgfältigste erwogen werden und daß es dem Verwaltungsrathe eben so, wie dem Verfasser jenes Inserates, Gewissenssache ist, darin nichts zu versäumen. Man kann zwar nie dahin kommen, eine Sicherung vollständiger Art auch für solche Personen herzustellen, welche muthwillig selbst die Gefahr durch Ueberschreitung der Barrieren u. s. w. herausfordern; aber im Uebrigen glauben wir, daß den Forderungen der Sicherheit überall genügt sei.

Der Umstand, daß fast alle unsere Bauten in leichten eleganten Verhältnissen errichtet, Eisenconstructions statt der schwerfälligen Holzconstructions angewendet worden sind, täuscht den Unkundigen leicht über die wahren Stärken und die Festigkeit. Dies ist dem Verfasser jenes Aufsatzes auch bei dem Löwenwinger begegnet.

Der Verwaltungsrath könnte sich zwar einfach darauf beziehen, daß alle seine Bauten, ehe sie der Benutzung übergeben werden, einer Prüfung der Behörde und zwar wesentlich auch in Rücksicht auf die Sicherheit unterworfen werden, daß diese Prüfung auch bei dem Löwenwinger stattgefunden hat und daß

bei gegen die gewählten Stärken der Stäbe nicht erinnert worden ist. Wir können aber hinzufügen, daß diese Dimensionen sogar stärker sind, als die an den Stäben für die Behältnisse der Löwen in den meisten und bekanntesten zoologischen Gärten und Menagerien tatsächlich vorkommenden.

Die oben erwähnte optische Täuschung hat den Herrn Verfasser irre geleitet; die meisten, oder vielmehr alle andern Löwenkäfige und Löwenwinger sind niedriger, kleiner, plumper und erscheinen darum stärker. Was insbesondere die Decke anlangt, so ist bekannt, daß die Löwen nicht kletternde Rauben sind. Es wäre daher schon an sich unwahrscheinlich, daß sie die Decke erreichten; keinesfalles aber könnte in einem solchen Falle die Construction Stützpunkte für eine Kraftäußerung gewähren, welche nöthig ist, um die durch mehrere Querschienen gestützten & Bollstarken eisernen Deckenstäbe nur erheblich zu biegen, geschweige denn zu brechen.

Wir hoffen, daß hiermit das Publikum über die angebliche Gefahr beruhigt sein werde.

Die Bemerkung wegen mangelnder Aufsicht übergehen wir; darüber, was in dieser Beziehung das rechte Maas sei, kann der flüchtige Besucher nicht urtheilen. Dinge, wie sie der Verf. beobachtet, und welche ziemlich unschuldig gewesen zu sein scheinen, lassen sich nicht vermeiden und wenn man Hunderte von Aufsehern hinstellen wollte. Notorisch, und zwar nach der Erfahrung der meisten zoologischen Gärten, kommen wirklich bedenkliche Ungehörigkeiten viel eher an wenig besuchten Tagen vor, als wenn es voll ist. Und auch wir haben erfahrungsmäßig keine Ursache, uns über das Publikum der billigen Tage zu beklagen. Uebrigens werden an Sonntagen und billigen Tagen wohl einige Extra-Aufsichtspersonen aufgestellt, und dieß war auch an dem Tage der Fall, von welchem der Herr Verfasser spricht. Da diese Hilfsaufseher nicht die Uniform der Wärter tragen, so sind sie seiner Beobachtung entgangen.

**Der Verwaltungsrath des zoologischen Gartens.**

(Feuilleton in der Beilage.)

## Chemnitzer Copir-Tinte

Von der bekannten Chemnitzer unvertilgbaren Copir-Tinte und meinen übrigen Tintenpräparaten, darunter copirfähigen bunten Tinten haben in Dresden Lager die Herren:

Baumann & Sendig, Altmarkt 17.  
Robert Besser, Altmarkt 24  
Glumann & Liebel, Wallstraße.  
Louis Junghandel, Altmarkt.  
A. F. Regler & Co., Schöfferg 4.  
F. E. Kunath, Seestr. 22.  
Gustav Lüder & Co., Neumarkt 2.

Jul. Wähler, Wilsdrufferstr. 26  
C. S. Wießsch, Hauptstr. 16.  
Franz H. Naumann, Wallstr. 19.  
C. S. Schmidt, gr. Meißnergasse.  
Julius Schönert, Marienstr. 1.  
G. S. Stein & Co., Moritzstr. 13  
Woldemar Türk, Wilsdrufferstr. 39.

Eduard Beyer zur „Löwen-Apotheke“ in Chemnitz.

## Soda- & Selterswasser

in 1, 1/2 und 1/4 Flaschen à 3 Ngr., 2 Ngr., 1 1/2 Ngr., mit Rücknahme und Vergütung der Flaschen à 1 Ngr. und 1/2 Ngr., sowie die Benutzung meines

## Trinkapparates

in Gläsern à 5 Pf und 10 Pf. empfiehlt

## C. H. Künnel,

Neustadt am Markt Nr. 1.

## Kinderschürzen von Leder

bei Carl Otto, Alaungasse 5.

Für einen reichen, hochachtbaren Herrn wird eine Partie mit 20 - 50,000 Thlr. Mitgift gesucht. Näheres poste restante Dresden franco sub Frau K. D.

## Damenhüte,

elegant und geschmackvoll gearbeitet, sind billig zu verkaufen: große Kirchgasse 6 im Puzgeschäft.

## Für einen Tischler,

womöglich mit dem Pianofortebau bekannt, bietet sich gute Gelegenheit, darin baldige Selbstständigkeit zu erlangen. Abt. mit Angabe der darauf bezüglichen Verhältnisse sind in der Expedition d. Bl. unter X. franco niederzulegen.

Feine Damen-Leder-Gürtel mit und ohne Stahlknöpfchen bei

Carl Otto, Alaungasse 5.

Balzweige in großer Auswahl billigt: Tharanderstraße 4.

## 27 Ngr.

## Jeder rothe Dienstmann

nimmt Bestellung auf Liegnitzer prima Speisekartoffeln an. Der Schfl. nur 27 Ngr. franco ins Haus. Wohnung: Neuegasse 16b part.

## Feinste Toilettseifen,

## Eau de Cologne (ächt),

## div. Extraits u. Pomaden

## Harburg. Gummifämme

## Bürsten u. Schwämme

empfehlen Th. F. Seelig, Seestraße Nr. 5.

Alle Arten Garderobe werden gewaschen, von allem Schmutz und Flecken gereinigt und Reparaturen billigt besorgt: Webergasse Nr. 1, vierte Etage.

## J. Zander, Robold.

## Damenstiefel

verschiedener Façon, von 1 Thlr. 10 Ngr. an, sowie Herren- u. Kinderstiefel zu den billigsten Preisen empfiehlt C. A. Hübert, Marienstraße Nr. 4 part.

Gross  
Heute  
Jäger-Mar  
Finale a  
Ein Ju  
petine  
Nurine, M  
Dub. zur  
Nrie a.  
D, ich bitt

König  
Heute

Sä  
Die  
auf die in  
laden, sich  
Sonna  
im  
abzuhaltend

- 1) Vorles
- 2) Bestin
- 3) Antra
- Keller
- 4) Wahl
- an S

und um 5  
D  
Das

Ei  
gewähren  
zu erreichen  
werde ich  
enthalt red

Abwesenheit  
von meiner  
Mittag  
früh bis 2

Es  
Rester  
und unter

Hu  
Ga  
der Kreuz

Den  
an der  
Thav

## Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.

Heute Freitag **Concert** vom **Trompeterchor** des **Regiments** unter Leitung des **Hrn. Stadrtrompeter Fr. Wagner.**  
**Jäger-Marsch** v. Fr. Wagner.  
**Finale a. Gutenberg** v. Mühl.  
**Ein Zwiegespräch der Trompetine u. Flügelhorn** v. Hamn.  
**Mzurine, Walzer** v. Lumbhe.  
**Dub. zur Zauberflöte** v. Mozart.  
**Arie a. d. Freischütz.**  
**D, ich bitt' Euch lieben Böglein,** Marsch Dresden's Polka v. Fr. Wagner.  
 Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Lippmann.**

## Königl. Belvedere der Sächlichen Terrasse.

Heute **CONCERT** von Herrn **Stadtmusikdirektor Erdm. Puffholdt.**  
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. G. Marschner.**

## Sächs. Champagner-Fabrik.

Die Herren Actionäre der Sächs. Champagner-Fabrik werden, mit Bezugnahme auf die in den Statuten S. 24 bis 33 enthaltenen Bestimmungen, ergebenst eingeladen, sich zu der

**Sonnabend den 13. Juni 1863, Nachmittags 5 Uhr, im Saale des Hotel Royal alhier, Antonstr. 9,** abzuhaltenden Generalversammlung einzufinden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts sowie des Rechnungsabchlusses bis Ende 1862;
- 2) Bestimmung über Vertheilung des Reingewinns;
- 3) Antrag des Herrn Baumeister Hessler auf Mittheilung über den Zustand der Kellerbauten;
- 4) Wahl von einem Ausschussmitgliede und einem stellvertretenden Ausschussmitgliede an Stelle der austretenden, jedoch wieder wählbaren

Herrn **Banquier Kuntze** als wirkliches Mitglied und  
 Director **Lehmann** als stellvertretendes Mitglied.

Das Versammlungslocal wird am bezeichneten Tage um 4 Uhr geöffnet und um 5 Uhr geschlossen werden.

Dresden, am 9. Mai 1863.

Das Directorium der Sächsischen Champagner-Fabrik.  
**Gustav Ackermann. Otto Seeb. Dr. Heine.**

## Eine herrliche Partie

gewähren die nahe dem Anhaltepunkt Wöschau gelegenen, von Dresden in 1½ Stunde zu erreichenden **Bärensteine bei Königstein.** Für gute Speisen und Getränke werde ich besorgt sein, überhaupt Alles aufbieten, den geehrten Besuchern den Aufenthalt recht angenehm zu machen. **J. Schönlein** auf und zu Bärenstein.

Den geehrten **Fusspatienten**, welche sich bei meiner mehrtägigen Abwesenheit meiner operativen Hilfe bedienen wollten, die ergebene Anzeige, daß ich von meiner Berufsreise zurückgekehrt bin und wieder **ununterbrochen von Mittag 1 bis Abends 8 Uhr** in meiner Wohnung zu Diensten stehe. Von früh bis Mittag führe ich alle auswärtigen Bestellungen pünktlich aus.

Hochachtungsvoll **Charlotte Manfroni.**

## Cigarren-Rester.

Es haben sich in meinem Lager wieder eine große Anzahl **Cigarren-Rester** in Preisen von 18—120 Thlr. pro Mille angesammelt, welche ich zu und unter dem Einkaufspreise verkaufe.

**Hugo Paazig,** Cigarren- u. Tabak-Handlung  
 Wilsdrufferstraße 11

**Gartenmöbel von Naturholz** sind in großer Auswahl vorrätig an der Kreuzkirche im **Korbwaaren-Lager** von

**W. Zeidler.**

Den Besuchern **Charands** empfehle ich meine

**Wein- & Bierstube zum Burgkeller**

an der Ruine **Ad. Heinrich.** August Schreiber, 28.  
 Charandt, 21. Mai 1863.

## Billigen guten Wein.

habe ich von einem auswärtigen Hause noch große Posten im Auftrag zu verkaufen und empfehle solchen preiswerth, als: **Forker, Traminer, Rüdesheimer, Haute Sauterne, Chateau-Margaux, à Fl. 8 Ngr., süßen Ungar, Ruskat-Lünel à Fl. 10 Ngr., alten Dry Madeira und Old Portwein à Fl. 1 Thlr. Wer 1 Dqb. kauft, bekommt eine drein bei**  
 Oststraße 17b. **E. Luther.**

Für eine Dame empfehle ich die der Beachtung würdigen Gelegenheit, einem sehr werthvollen, geschmackreichen und vorzügliche Sicherheit darbietenden Unternehmen in Dresden's romantischer Gegend mit einigen Tausend Thälern wenn möglich **thätige** Theilnahme zu weihen. Freundliche Fragen nebst Angabe der Verhältnisse und Adresse „Fortuna“ bittet der Unternehmer gefälligst bald in der Exped. der Dresdn. Nachr. abgeben zu wollen.

## Sommerblumen-

**Pflanzen** in großer Auswahl, so wie **Verbennen, Petunien, Phlox, Belargonien, Vanille, Yantan, Lobelien, Penstemon, Anthirinum, Georginen, Blattpflanzen** etc., starke verstopfte **Sellerie** und **Rollrabi-pflanzen, Gurken- und Melonenpflanzen** in Töpfen empfiehlt billigt die **Handels-gärtnerei** von

**C. Schlick,**  
 Palmstraße 49.

**B**este französische u. englische Parfumerien, als: **ächtes Spring flower** und **Ess-Bouquet, Jockeyclub, Extrait d'Odeur triple und double** in allen Blumengerüchen, **ächtes Howland's Macassaröl, Mettenwurzelöl** etc., **beste Sorten Pommeden, — Savon de Riz** (Reismehlseife), **Savon ponce** (Steinseife) **ächte Glycerine-Seife, Sibirischwurzel, Schwefel-, Honig- und Beilchenseife** etc., **Cosmetiques, beste Räucher-Essenzen, f. bestes Räucherpapier, Räucherkerzen, Räucherpulver, Räucheressig, bestes schwarzes, rothes und weißes Zahnpulver** etc. etc. zu den **billigsten** Preisen bei

**H. Blumenstengel,**  
 17 Galeriestr. 17 (früher Gr. Frauenasse).

**Provenceer & Tafelöl** empfiehlt in feinsten frischer Qualität  
**Bruno Fische,** Cammerstraße.

## Himbeer-Saft

empfehle in Flaschen und ausgewogen  
**August Schreiber,** 28.

Unter heutigem Tage eröffnete ich am hiesigen Plage: Neustadt, Haupt-  
 straße 19 einen **Detailverkauf** von  
**Cigarren, Rauch- und  
 Schnupf-Tabaken**  
 und halte solchen einer geneigten Beachtung empfohlen.  
 Dresden, 21. Mai 1863.

**A. Collenbusch.**



**Aecht Lairitz'sche  
 Waldwollwaren.**

Allen, die an Gicht und Rheumatismus leiden,  
 ganz besonders zu empfehlen:

**Flanell, Ellenzeuge  
 Köper, zu  
 Tricot etc.) Unterkleidern**

Gewirkte Jacken u. Unterbeinkleider für Damen u.  
 Herren, Strümpfe, Socken und Handschuhe. Leib-  
 Brust- u. Rückgratbinden, Einlegesohlen u. Strick-  
 garn. Waldwollwatte, -Spiritus, -Del, -Seife u.  
 Waldwolltract-Pommade und Bonbons

Gebrauchsanweisungen und sonst Näheres gratis  
 im Hauptdepot bei

**H. J. Ehlers,** Seestraße 16, 1 Tr.,  
 Eingang Breitestraße



**Dopp. rectific. Polir-Spiritus & Brennsprit,  
 Alten Nordhäuser Kornbranntwein,  
 Aechten Weinessig** aus der Sächs. Champag-  
 ner-Fabrik empfiehlt  
**R. Seithel jun.,** Badergasse 28,  
 Ecke der Weißgasse.

Die privil. Dampf- für Parfümerien & Toiletteseifen  
 Fabrik

Schloßstr. 25. **T. L. Guthmann,** Pragerstr. 34.  
 empfiehlt

**Fleckseife, Stk. 13 Pf.  
 Gallseife, Stk. 2 Ngr.  
 Fettseifen, Stk. 2 Ngr  
 Frucht- & Figurenseifen in größ-  
 ter Auswahl billigst.  
 Glycerinseife, Stk. 2 u. 4 Ngr.  
 Theerseife, Stk. 2 Ngr.**

**Schwefelseife, Stk. 2 Ngr.  
 Kalicreme, Fl. 7 1/2 Ngr.  
 Coldcream, 2 1/2, 5 u. 10 Ngr.  
 Mandelcreme, 5 Ngr.  
 Glycerincreme, 5 Ngr.  
 Schwefelcreme, 5 Ngr.**

**La Plata Caffee,**  
 gebrannt und gemahlen das Pfund **nur  
 7 Neugroschen.**

Dieser rein und wohlschmeckende Caffee ist der Gesundheit zuträgli-  
 cher als alle bis jetzt bekannten Caffeearten und ein ganz vorzüglicher, bil-  
 liger Ersatz des ind. Caffee's.

**Julius Adler.**

Verkauf in Dresden bei den Herren:

**Max Asmann, Pirnaischstraße.  
 Wilhelm Beger, a. d. Bürgerwiese.  
 Gustav Döpmann am Schießhaus.  
 Gustav Eisert, Walpurgisstraße.  
 Hugo Funke, in Poppitz.  
 Haselhorst & Claus, Neustadt am  
 Markt.**

**Julius Herrmann, Elberg.  
 Julius Linke, Freiburgerplatz.  
 Otto Löblich, Hauptstraße.  
 F. A. Markowsky, Altmarkt.  
 Herrmann Mühlner, Dippold. Platz  
 Woldemar Rauck, Friedrichstraße.  
 S. A. Koch, Königsstraße.  
 Emil Weber, Josephinengasse.**

**Albin Herrmann, Schäferstraße.  
 sowie in meinem Colonialwaren-Geschäft, Königsbrüder- u. Louisenstr. - Ecke 67.**

**Große Messinaer  
 Apfelsinen**  
 sind wieder frisch angekommen bei  
**R. H. Panse,**  
 Frauenstraße Nr. 9.

**Ein Sommerlogis**  
 für ca 60 Thlr, bestehend aus 5 Zim-  
 mern, in der Nähe des Ruffen in der  
 Obnitz, ist sofort beziehbar. Näheres in  
 Oskar Haupt's Papier-Hand-  
 lung, Marienstraße 4.

**Ruster Ausbruch** à Flasche 15 Ngr.,  
**Dedenburger do.** à Flasche 15 Ngr.,  
**Bischoffwein** à Flasche 10 Ngr.,  
 alten Landwein, beste Pflege,  
 weiß u. roth, à Flasche 7 Ngr. 5 Pf.,  
**Kochwein** à Kanne 60 Pf. empfiehlt  
**Albert Herrmann,**  
 große Brüdergasse 12.  
 NB. Leere Flaschen nehme mit 10 Pf.  
 pr. Stück retour.

**Getreide-Preßhese**  
 empfiehlt in frischer, kräftiger Waare billigst  
**C. F. C. L. Jenßsch,**  
 große Meißnergasse 18.

**Die Weinhandlung  
 von  
 Oswald Jungtow,**

Marienstraße 30, empfiehlt:  
 französische Rothweine à 13, 14,  
 15, 17, 23 bis 45 Ngr.,  
 Rheintweine à 11, 15, 17, 21 bis  
 70 Ngr.,  
 Moselweine von 7 1/2 Ngr. an,  
 ungar. Roth- & Weiß-Weine  
 à 10, 12 1/2, 15, 20 Ngr. etc.,  
 div. Dessertweine à 18, 20 bis 60 Ngr.,  
**Champagnerweine**  
 in bester, ächter Qualität und gewährt bei  
 Weinen schon von 12 Flaschen an 1 Flasche  
 Rabatt.

**P**hotographie - Album  
 mit vollem Goldschnitt per  
 Stück von 10 Ngr. an,  
 Photographie - Nähme  
 zum Hänen und Stellen per  
 Stück von 3 Ngr. an, ferner in  
 großer Auswahl: Portemon-  
 naies, Cigarren-Etuis, feine Da-  
 mentaschen, Brieftaschen, Notizbü-  
 cher, Bistentantentäschchen etc. etc. zu  
 billigen Preisen bei

**H. Blumenstengel,**  
 17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

**Grubendünger**  
 in großen neuen Latrinensäffern ist abzu-  
 holen; Palmstraße 28 I.

**Dire**  
 Post  
**Passag**  
 Die  
 Näh  
 wofelbst Blät  
**W**  
 verzapfe i  
  
 1)  
 Täglich von  
**Dresden**  
 - Von  
**Dresden**  
 Von Königs  
 Von Meissen  
 3  
 Dre  
 nisse kann i  
 land, Nortw  
 genheit, die  
**Jul**  
 Mag  
**Das**

Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.  
**Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,**

Post-Dampfschiff	Capit.	anlaufend.	am	den
Hammonia	Schwensen	Southampton	Sonnabend	30. Mai.
Teutonia	Taube		Sonnabend	13. Juni.
Borussia	Haack		Sonnabend	27. Juni.
Saxonia	Trautmann		Sonnabend	11. Juli.
Hammonia	Schwensen		Sonnabend	23. Juli.
Germania	Ehlers		im Bau begriffen.	

**Passagepreise:** Nach New-York  
 Erste Cajüte. Pr. Ort. Thlr. 150.  
 Southampton Sterl. 4.  
 Zweite Cajüte. Pr. Ort. Thlr. 100.  
 Sterl. 2. 10.  
 Zwischendeck. Pr. Ort. Thlr. 60.  
 Sterl. 1. 5.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:  
 nach New-York am 15. Juni per Packetschiff **Ober Capt. Winzen.**

**August Bolten,** Wm. Müller's Nachfolger, Hamburg.  
**August Ruorr,** bevollmächtigter Agent,  
 Neustadt-Dresden, Karlsstraße 4 part.

woselbst Plätze für obige Ueberfahrtsgelegenheiten reservirt werden können. Pakete werden zur Beförderung nach allen überseeischen Ländern übernommen.

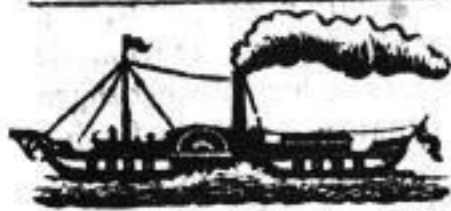
# Wiener Märzenbier

von Anton Dreher in Kl.-Schwechat

verzapse ich während der Pfingstfeiertage.

**Oscar Renner,**

Marienstrasse 22, Ecke der Margarethengasse.



## Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

- 1) Extrafahrten** während der Pfingstwoche von Sonntag, den 24. bis mit Sonntag, den 31. Mai:  
 Täglich von Dresden  
 Vorm. 8 Uhr nach allen Stationen bis Letschen (Bodenbach Eisenbahn-Anschluß).  
 Nachm. 2 Uhr direct nach Loschwitz u. Pillnitz (von Pillnitz Nachm. 4¼, 7¼ u. 8¼ nach Dresden).  
 Von Letschen (Bodenbach) täglich Nachm. 5¼ Uhr direct nach Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen, Herrnskretschken tägl. Nachm. Punkt 6 u. Pirna, Pillnitz und Dresden.
- 2) Extrafahrten** an den beiden Feiertagen Sonntag, den 24. und Montag, den 25. Mai:  
 Von Dresden  
 A. früh 5 Uhr nach allen Stationen bis Pirna, Wehlen, Rathen und Königstein.  
 Nachm. 3 Uhr do. do. Letschen (Bodenbach) u. Abds. 9¼ Uhr bis Pirna.  
 B. Abds 10 " do. do. Köhlschenbroda und Meissen.  
 Von Königstein Vorm. 9 Uhr, von Rathen, Wehlen 9¼ Uhr, von Pirna Vorm. 10 und Abends 8¼ Uhr nach allen Stationen bis Dresden.  
 Von Meissen Abends 9 Uhr nach allen Stationen bis Dresden
- 3) Die regelmäßig täglichen Fahrten** (siehe im Tagebuch d. Bl.) werden durch Reservereschiffe unterstützt.  
 Dresden, den 22. Mai 1863. **Die Direction.**

**Chirurgische Instrumente, Messer, Scheeren & Stahlwaaren.**  
**Clistir-Spritzen** jeder Art, **Bruchbandagen** gut passend gearbeitet, **Respirators, Suspensorien,** echt engl. **Catheter, Milchsaug-Instrumente,** div. **Gummiwaaren etc.** empfiehlt die

Fabrik von **Julius Winckler,** Dohnaplatz 15.



**Reparaturen** fertige ich schnell, auch werden in meiner Schleifanstalt Rasirmesser und alle andere stumpfe Instrumente auf's Feinste geschliffen, polirt und abgezogen. Besonders halte ich mich den Herren Aerzten bestens empfohlen. Gestützt auf sichere Kenntnisse kann ich jedem mein Fach berührenden Wunsche genügend entsprechen. Durch meinen 13jährigen Aufenthalt in Deutschland, Norwegen, England, Frankreich und Belgien, wo ich in den renommirtesten Werkstätten arbeitete, benutzte ich die Gelegenheit, die besten Bezugsquellen für auswärtige Artikel zu den billigsten Preisen kennen zu lernen.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich bei Uebersendungen genau auf meine Adresse zu achten.  
**Julius Winckler,** Chirurgischer Instrumentmacher, Bandagist & Messerschmiede-Meister, 15 Dohna-Platz 15, vis-à-vis der Droschken-Station.

Magasin de Tabac et de cigares. Thee de chine séparé. En gros et en detail. **Aloys Beer,** Schlossstr.

Das Strohwaarenlager von **F. Jrmley,** Pl. Meißnergasse 1, empfiehlt sein wohl assort. Lager aller Gattungen Herren- & Damenhüte.

# Sängerfahrt.

Unterzeichneter Gesangsverein unternimmt acht Tage nach Pfingsten, als den 31. Mai, eine **Sängerfahrt nach der Bastel** (mittels Dampfschiff). Alle geehrten Sangesbrüder und Freunde des Männergesanges werden zu freundlicher Theilnahme hiermit eingeladen. Abfahrt von Dresden früh 8 Uhr, Abfahrt von Rathen Abends 9 Uhr. Billets à 8 Ngr. sind zu entnehmen in Altstadt im Herren-Garderobe-Magazin des Herrn **Bollbrecht**, an der Frauenkirche 20 und bei Herrn **Stöckel**, Schuhmachergewölbe, Wallstr. 5a., in Neustadt Heinrichstraße, „Hotel zum Kronprinz“, bei Herrn **Sirschoff**.

**Männergesangsverein „Germania.“**  
Der Vorstand.

## Dresdner Omnibus-Verein.

Um den Besuch des Großen Gartens zu erleichtern, wird der Omnibus-Verein während der Sommermonate und bis auf Weiteres vom 1. Pfingstfeiertage an eine regelmäßige Fahrt vom Schlossplatz aus über den Neumarkt, woselbst 2 Minuten zur Aufnahme von Fahrgästen gehalten wird, Landhaus- und Pirnaische-Straße nach der großen Wirthschaft einrichten.

Abfahrt am Schlossplatz von Nachmittag 3 Uhr an jede halbe und volle Stunde, — von der großen Wirthschaft von Nachmittags 3¼ Uhr an ebenfalls jede halbe und volle Stunde.

Fahrpreis: vom Schlossplatz bis an den Pirnaischen Schlag 1 Ngr., vom Schlossplatz bis an die große Wirthschaft 1¼ Ngr., vom Pirnaischen Schlag bis in den großen Garten 1 Ngr. — Zurück dieselben Preise.

Von Abends 8 Uhr an wird der Fahrpreis auf jeder Tour um 5 Pf. erhöht. Kinder zahlen auf allen Touren nur 1 Ngr.

Dresden, am 21. Mai 1863.

Der Omnibus-Verein.

## Gasthaus Neuostra.

Hiermit mache ich dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das **Gasthaus zu Neuostra**

käuflich übernommen habe und nach neuer Restaurierung sämtlicher Lokalitäten solches bestens empfehle. Es wird mein stetes Bestreben sein, meine werthen Gäste nach Wunsch bestmöglichst zufrieden zu stellen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet freundlichst  
Neuostra, den 20. Mai 1863.

**E. Sähnel**, Fleischermeister  
u. Gastwirth.

## Gegen Entree 2½ Ngr.,

Kinder 15 Pf., ist das kolossale Rundgemälde, die **Völkerschlacht bei Leipzig**, jetzt zu sehen auf dem Postplatz täglich von Morgens 8 Uhr so lange es Tag ist.

## Au bon accueil!

Fortsetzung des Ausverkaufs von  
**Pariser Pendulen!**

**Messinaer Orangen**  
empfiehlt in süßer u. dünnhäutiger Waare  
**August Schreiber**, Schlossstr. 28.

Drei Sätze gebrauchte, aber noch gute  
hölzerne Schloten, drei Guffentröge mit  
Weisohr, drei Fenster werden verkauft:  
Palmstraße 23 1

Nimmt der Scandal in der Seilergasse  
nicht halb ein Ende und müssen sich an-  
ständige Bewohner solche empörende Schieß-  
gassen-Zustände gefallen lassen? Wenn's  
noth thut, wird man noch deutlicher werden.

Bitte heute Freitag Begegnen 4½ Uhr  
wie gestern. Sprechen nöthig; bis dahin  
Alles bestimmt. Lange gewartet.

G. 5.

## Zum Pfingstfeste Extrafahrt

der Gesellschaft „Eintracht“  
von Dresden nach Prag.

Abfahrt: Sonnabend den 23. Mai a. o.  
Nachts 12 Uhr.

Obwohl die Fahrt definitiv ge-  
sichert ist, sind Billets ohne Preis-  
erhöhung noch bis Sonnabend  
punct 7 Uhr Abends für 4 Thlr.  
25 Ngr. 2. Classe und für 3 Thlr. 15  
Ngr. 3. Classe im Gewölbe des Hrn. Kauf-  
mann **Runath**, Seestraße 22, und beim  
Hrn. Restaur. **Zimmermann**, Wils-  
drufferstr. 25 pt., zu entnehmen. Abends  
von 11 Uhr ab können Billets an  
der Cassé entnommen werden.

Der Umtausch der Original-  
Billets erfolgt Abends punct 11 Uhr  
an unserer im böhmischen Bahnhofe er-  
richteten Cassé **Die Vorstände.**

## Achtung!

Es fragt der am 12. April beigewohnte  
Gast bei dem Casino zu Leuben die drei  
Vorsteher **F. S., A. S. und E. S.**,  
wo sie ihre Bildung gelernt haben, welche  
sie den 10. Mai beim dasigen Casino an  
den Tag legten. Es bittet Derjenige, daß  
sie Beweise bringen möchten, warum sie  
solche schädliche ungerechte Forderungen  
an mich machen können, indem sie sich  
nicht wagten, es mir selbst zu sagen, son-  
dern sie erst den Zimmergesellen und Tanz-  
lehrer **R.** aus Laubgast, welcher als  
Tanzmeister beim dasigen Casino war,  
beauftragten, mir diese Schädlichkeit zu  
sagen. Das sind keine Vorsteher, sondern  
Hintenansteher.

**C. G.**

## Sängerkreis.

Generalversammlung heute 9 Uhr  
Kronefeld's Restaur., Glasalon. Wichtig.  
Mittheilung. **D. V.**

**H.** Wenn keine Neue quält, wer in  
der reinen Brust Erinnerung  
an edle Thaten trägt, dem wird im Silber-  
haare selbst des Lebens Frohsinn schweben.

**H.**

Wer ein ausgezeichnetes Töpfchen Lager-  
bier, sowie zum Frühstück eine Tasse kräf-  
tige Bouillon und nach Tische eine Tasse  
Kaffee genießen will, können wir hier  
Jedermann **Köllner's Bieralon** be-  
stens empfehlen, kleine Frohngasse 1, 1. Et.,  
Ecke der Badergasse

Mehrere Gäste.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem  
Fräulein **Marie Lätzig** zu ihrem  
22. Wiegenfeste. Eine ole Flamme.

Unter **L. S.** Brief in der Redaction  
**Westerfort.**

Hierzu eine Beilage.

Ein  
gefährdet  
einer dasigen  
erkannte sofort  
Group. „Das  
wenn es aben  
es mir wissen  
Die Eltern f  
Arznei kam,  
wartete auf d  
folgte, wurde  
alte. „Rein  
Sie ihm Arz  
verordnet alle  
Stunde n!  
den. Es wa  
Minuten“ ha  
Daß sich dar  
brauchen wir  
Geschickheit:  
zu erhalten.  
X u s  
des Ungegend  
hört zu der  
ruhigte. Ra  
genten-Oftst  
versprach es,  
S id und leb  
Schrecken, a  
plötzlich entge  
Angeklagte ar  
S e l d  
Sieminäli, er  
nilt den Auff  
fht eine so p  
war 19 Jahr  
Pakt. Sei  
sein Geld nich  
zu Fuß zurück  
X u f  
kaputtlich sein  
nächstens ein

## Das

empfehlen i  
**H.**  
**Th.**  
Cor



Stebe  
geführt vor



**Feuilleton.**

Ein Menschenleben durch einen Schreibfehler gefährdet. Ein bekannter Hamburger Arzt wurde dieser Tage zu einer dässigen Familie gerufen, deren Kind plötzlich erkrankt war. Er erkannte sofort die nicht zu unterschätzende Gefahr: das Kind hatte den Group. „Lassen Sie diese Arznei rasch machen und dem Kinde eingeben, wenn es aber nicht nach kurzer Zeit zum Brechen kommt, so lassen Sie es mir wissen, ich will dann gleich wiederkommen.“ Damit ging er. Die Eltern schickten sofort das Recept in die Apotheke, und als die Arznei kam, mußte der kleine Patient einnehmen. Man wartete und wartete auf das Resultat, als aber nach längerer Zeit kein Brechen erfolgte, wurde wieder zu dem Arzte gesandt, der auch schleunigst herbeieilte. „Kein Brechen?“ — „Leider nein.“ — „Wie viel Mal haben Sie ihm Arznei gereicht?“ — „Nun, einmal.“ — „Aber ich habe ja verordnet alle drei Minuten!“ — „Auf der Flasche steht: alle drei Stunden!“ — Der überraschte Arzt ließ sich Recept und Arznei reichen. Es war wirklich so. Statt der Vorschrift des Receptes „alle drei Minuten“ hatte man in der Apotheke „alle drei Stunden“ geschrieben! Daß sich dadurch der Zustand des Kindes bedeutend verschlimmert hatte, brauchen wir wohl kaum zu erwähnen. Es steht abzuwarten, ob es der Geschicklichkeit des Arztes noch gelingen werde, dem Patienten das Leben zu erhalten.

Aus dem polnischen Lager. Ein Schullehrersohn aus der Umgegend von Posen war zu den Insurgenten gegangen und gehörte zu der Abtheilung, welche zu Langiewicz's Zeiten in den Süden beunruhigte. Nach einem Gefecht traf er einen schwer verwundeten Insurgenten-Offizier, der ihn bat, 500 Rubel an Langiewicz abzuliefern. Er versprach es, ging aber über die preussische Grenze, verjubelte dort das Geld und kehrte dann zu den Insurgenten zurück. Wie groß war sein Schrecken, als der von seinen Bundes wieder genesene Offizier ihm plötzlich entgegentrat und ihn anklagte. Binnen einer Stunde hing der Angeklagte am Baum.

Heldenmuth eines Polen. Als der polnische Dichter Sieminski, erzählt die „Times“, hörte, sein Sohn sei in einem Treffen mit den Russen getödtet, fiel er auf die Knie und dankte Gott, daß er für eine so gerechte Sache sein Leben ausgehaucht. Der junge Sieminski war 19 Jahre alt und Bibliothekar in der polnischen Bibliothek zu Paris. Bei der ersten Kunde vom Aufstande verließ er Paris und da sein Geld nicht ausreichte, so legte er die letzten 50 Meilen nach Krakau zu Fuß zurück.

Auf dem antiken Theater in Pompeji, das bekanntlich seine letzte Vorstellung vor etwa 1800 Jahren erlebt hat, soll nächstens eine von dell' Ongaro gedichtete römische Tragödie aufgeführt

werden. Die Ristori spielt die Hauptrolle. Da werden englische Touristen in Masse herbeieilen.

Königlicher Briefwechsel. Die „Schles. Zig.“ berichtet, der König von Württemberg habe ein vertrauliches Schreiben an den König von Preußen geschickt, worin es heißt, wenn ein europäischer Krieg ausbräche, so sollten alle häuslichen Zwistigkeiten vergessen sein und Württemberg werde deutsche Erde überall verteidigen. (Es ist aber doch sonderbar, daß dergleichen erst ausdrücklich versichert werden muß!)

Preussisches Steuerbewilligungsrecht. Die Zusammenstellung des Herrn v. Baerst weist nach, daß die Regierung Preußens 1862 für den Militär-Etat, den Beschlüssen des Hauses zuwider, 6,037,372 Thlr. verausgabte hat. So steht es mit dem verfassungsmäßigen Steuerbewilligungsrecht in Preußen aus.

Neue Pässe für Polen. Als Thatsache wird westpreussischen Zeitungen mitgetheilt, daß dortige Kaufleute, welche nach Polen reisen müssen, sich nicht nur mit russischen Pässen, sondern auch mit Pässen der polnischen Nationalregierung versehen, da ohne die Legitimation der Letzteren nicht mehr durchzukommen ist. So mächtig ist der polnische Aufstand geworden.

Die vorzügliche Maschinenbau-Anstalt in Berlin arbeitet jetzt mit 8 Dampfmaschinen von 110 Pferdekraft. Eine eigene Gas-Anstalt versieht das Etablissement mit 1000 Flammen. Eine Privat-Eisenbahn, die nach dem Stettiner Bahnhofe fährt, verbindet dasselbe mit allen Eisenbahnen, so daß die Locomotiven gleich von der Werkstatte aus auf die Schienen kommen. Die Anstalt verb. auch jährlich 115,000 C. n. n. Schmelz- und 40,000 Centner Roheisen.

Polnische Märtyrer. Der preussische Abgeordnete Dr. Liebelt hat in dem am Coplosee stattgefundenen Treffen drei Söhne verloren. Zwei davon geriethen in russische Gefangenschaft und der dritte fiel neben dem Führer Blankenburg. Die 600 Russen, welche dort bei Polen in den Rücken fielen, waren diese, welche die preussischen Bürger von Inowrazaw verpflegen mußten. So gar Mühsion hatten diese Russen von Preußen bekommen.

Preussische Zustände. Im Landkreis Trier warten mehrere Schulstellen, die nicht einmal ein jährliches Einkommen von 100 Thlrn. haben, schon seit dem 1. Januar 1862 auf den längst versprochenen Zuschuß von 37 Thlrn. jährlich — die betreffenden Gemeinden sind nämlich zu arm, um etwas zu leisten — aber vergeblich, „weil die Budgets von 1862 und 1863 von der Kammer noch nicht genehmigt sind.“ Nun ist aber trotzdem, daß das Budget nicht genehmigt ist, die neue Kriegsschule in Engers, welche viele Tausende von Thaler kostet, hergerichtet und soll nächstens bezogen werden.

**Das Neueste von schwarzen Spitzen-Tüchern, -Bournous, -Algeriens (Mäntel)**

empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

**H. Rau & Gerszewski, Seestraße 2.**

**Th. Nieske, Moritzstr. 11** früher an Schießg. 2. **Sulon 3. Haarschneiden u. Frisiren.**  
Conditorei, Restauration, Caffeegarten in Roschwitz neben der Kirche empfiehlt **E. Braune.**



**Gartenmöbel**

verschiedener Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen das Korbwaaren-Lager von

**H. Schurig jun.,**

Wilsdrufferstrasse 45  
und  
Margarethengasse 2.



**Achtung!**

für die Herren Sprosserliebhaber. Frisch angekommen und zu verkaufen sind: ächte russische Sprosser, welche schon David, Papst und Wojal rufen. Wilsdrufferstraße Nr. 18 part., Restauration von Grünzig **A. Waneck.**

**! Erdene Waschseifen!**  
Talglichte, Stärke, Soda, Solaröl empfiehlt  
**H. Hebenstreit,** am Schießhaus Nr. 9

**Drahtgeflechte und Gewebe, Erd- und Sanddurchwürfe,**

Siehe jeder Art sind vorräthig und werden Bestellungen schnellstens ausgeführt von **Louis Herrmann, Waisenhausstr. 8.**

**Schlafod. Magazin**  
von **C. Werm,**  
Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage.

**Die Strohhut-Manufactur**  
**von W. A. Heischmann,**  
 Galeriestraße 7, empfiehlt ein reichhaltiges, solid gearbeitetes Lager in den  
 neuesten Facons der gangbarsten Strohhüte bei den nur möglichst billigen Preisen.  
 !!! Waschen, Färben und Modernisiren wird bestens ausgeführt !!!

**Auf nach Teplitz!**  
 Pfingstreisenden und Gurgästen für Teplitz  
 empfiehlt sich die  
**Restauration zur „Himmelsleiter“**  
 am Stephansplatz.

Dieselbe hat sich durch ausgezeichnetes **Micheluper u. Leitmeritzer Lagerbier**,  
 sowie durch sehr gute **österreichische und ungarische Weine**, dann durch  
 gute Speisen bei billigen Preisen in kurzer Zeit einen zahlreichen Zuspruch erworben

Nachdem bei der nun eingetretenen warmen Witterung der  
**Schwimm-Unterricht**  
 bei mir begonnen hat, verfühle ich nicht, diejenigen Herren, welche an demselben Theil  
 nehmen, sowie Eltern oder Vormünder, welche ihre Kinder oder Pflögesehnen mir  
 zu diesem Zwecke anvertrauen wollen, die ergebene Bitte zu richten, die Anmeldun-  
 gen, welche in meiner Anstalt jederzeit geschehen können, recht baldigst zu machen, da-  
 mit dem Unterricht eine möglichst lange Übung folgen kann.

Langjährige Erfahrungen und stete Rücksichtnahme auf die Gesundheit meiner  
 Schüler lassen mich eine rege Theilnahme hoffen und empfehle ich wiederholt meine  
 auf das Beste eingerichtete Schwimm- und Badeanstalt der Benutzung des geehrten  
 Publikums. **Moritz Gasse, Schwimmmeister.**

**Wer Zahnschmerzen hat,** melde sich Bahngasse 17, 2. Etage  
 rechts, Nachmittags von 2-4 Uhr.  
 In allen Buchhandlungen ist zu haben:  
**H. Leopold's Wanderbuch durch Sachsen.**  
 2. Auflage. Zwei Bände à 15 Ngr.

**Soda-Wasser** à Fl. 1½, 2 u. 3 Ngr.,  
**Selters-do.** = = 1½, 2 u. 3  
 sowie alle übrigen Mineralwässer billigt, empfiehlt **Wiederverkäufern** mit  
 Rabatt die **concess. Fabrik künstl. Mineralwässer**  
**Falkenstraße 62. Gebrüder Reh.**

Lager unserer Wässer in stets frischer Füllung halten:  
**Altstadt.**  
**Reh & Co.,** Schlossstraße.  
**M. Asmann,** Birnaschestr.  
**Ed. Dänhardt,** Ziegelgasse.  
**C. Sierth,** Ammonstr.  
**S. Funke,** Poppitz.  
**C. Alien,** am See.  
**M. Jourran,** am See.  
**F. Kreideweiss,** Dohnaplatz.  
**D. Raabe,** Ostraallee.  
**F. Schaal,** Annenstr.  
**Neustadt.**  
**C. A. Voigt,** Poppitz.  
**M. G. Zeller,** Sandhausstr.  
**C. Zimmermann,** Ziegelgasse.  
**Neustadt.**  
**C. S. Kühnel,** Meißnergasse.  
**F. A. Limburg,** Baupnerstr.  
**Schmidt & Groß,** Hauptstr.  
**F. Wollmann,** Hauptstr.  
**Friedrichstadt.**  
**Emil Ebrui,** Weißeritzstr.  
**D. Mörbe,** Schäferstr.

Die von den Unterzeichneten neu gegründete  
**Glasfabrik in Bernsdorf b. Hoyerswerda**  
 macht hierdurch die ergebenste Anzeige, daß dieselbe nunmehr so weit gediehen ist, um  
 Aufträge in **Sohl- und Tafelglas** aller Art aufs Beste und Prompteste aus-  
 zuführen und bitten hiermit um geneigtes Wohlwollen.

**Fischer & Klein.**  
**Berliner Porzellaniederlage & Steingut-Lager**  
 bei **W. Wagenknecht,** Sandhausstraße 7.

Dresdener Börse, am 21. Mai.

v. 1830 20%	95 1/2
feinere 30%	95 1/2
v. 1855 30%	93 1/2
v. 1845, 52, 55 u. 58 40%	102 1/2
v. 1852, 55, 58 40%	102 1/2
S. Eisenb.-Actien 40%	104 1/2 u. 105
S. Landrentendr. 2 1/2%	96 1/2 u. 97
Dergl. kleinere	97 1/2
R. P. Staatsanl. 50%	101 1/2
R. R. Deft. National-Anl. 50%	105 1/2
L. Dr. G. B. A.	73 1/2 u. 74
Ldb.-Gitt. A. Li. A.	269 1/2 269
Leipz. Credit-A.	35 1/2 35
A. B. A. (Stamm.)	87 86 1/2
Dgl. Pr. (1. Ser.)	92 1/2 92
Deftr. Banknoten	102 1/2
Soc. Br. A.	91 1/2 ab; 91 1/2
Felsent. B. A.	195 192
Dgl. Priorit.	100 95 1/2
Feldschl. B. A.	101 1/2
Dgl. Priorit.	90 89 1/2
Med. B. A.	102
S. Dpffsch. A.	18 67 1/2
R. Lösn. Ch. A.	205 203 1/2
S. Ch. A.	105
Dr. Feuer-Act.	67
Rhode'sche P. A.	64 61 1/2
Dergl. Prior.	82 1/2 u. 82
Sächs. Hypoth.-Anl.-Sch.	102 1/2 102
Carl Friedrich Prater, Seestraße 70,	98 1/2 98 1/2

Berliner Productenbörse den 21. Mai 1863.  
 Weizen loco 60-73 @ - Roggen loco  
 15 @ 14 1/2 @ 45 1/2 @ 46 1/4 @ 800 gel. - Spiritus  
 loco 15 @ 15 1/2 @ 15 1/6 @ 15 1/8 @  
 50,000g. - R. b. loco 12 1/2 @ 12 1/2 @  
 13 1/4 @ schw. - R. r. loco 32 - 39 @  
 Safer loco 22-25 @ - @ - @

**Meine comprimirten**  
**Ricinusöl-**  
**Pommade**  
 ist bis jetzt das anerkannt beste u. sicherste  
 Mittel, das Haar zu stärken, das Wachse-  
 tum der jungen Haare zu befördern, so-  
 wie um das Grautwerden und Ausfallen  
 zu verhindern. Dieselbe hinterläßt keine  
 Schuppen und giebt dem Haar einen schö-  
 nen Glanz. Um Verwachsungen mit an-  
 deren berartigen Pommaden zu vermeiden,  
 ist dieselbe nur bei mir à Fl. 3 Ngr.  
 ächt zu haben.

**Oscar Baumann,**  
**Parfumeur,**  
**Frauenstrasse 10.**

**20 tüchtige Maurer**  
 und **Spizer**  
 werden bei erhöhtem Lohn und guten  
 Accord zu dauernder Arbeit gesucht:  
 Strubestraße u. Rädnißplatz 25, 1 Tr.

**Ausstattungen,**  
 sowie alle **Weißnäherel** und **Sticke-**  
**rei** werden sauber und billigt gefertigt:  
**Rhänitzgasse Nr. 16**  
 erste Etage links.

**Stuhlrohr,**  
 in Bunden und ausgetogen, empfiehlt  
 äußerst billig  
**Albert Herrmann,**  
 große Bräutigasse 12.

des  
 In B  
 dem schredl  
 schen B  
 wurde es  
 Zwid  
 Nu  
 ger für  
 1 Thlr., b  
 18, Juli  
 Ludwi  
 pacca- und  
 zu möglic  
**Ein ju**  
**pfo**  
 der gelernte  
 ren anderen  
 führung u  
 traut ist,  
 teren Antrit  
 Stellung, g  
 Branche.  
**H. K. in**  
 Zwei  
 Firma und  
 kaufen am  
**Ein S**  
 für 2600  
 zu verkaufen  
**Ein P**  
 sehr wenig  
 verkaufen.  
**25**  
 ebenso viel  
 Spiegel we  
 haus zu lau  
 Adressen  
 Frohngasse  
 Ecke der Ba  
 Eine neu  
 fen: Blumer  
 Einige D  
 Bettstellen,  
 tisch muß u  
 den: Neusta  
 2. Etage.  
**3 Rühr**  
 Weißig an  
 Billig zu  
 Wachtelsh  
 parterre rech

# Oeffentliche Anerkennung des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

In Folge einer starken Erkältung wurde meine Frau vier Wochen lang von dem schrecklichsten Husten geplagt, ich kaufte einige Flaschen von dem bekannten Mayer'schen Brust-Syrup in der Schwanen-Apotheke zu Zwickau und von Stunde an wurde es besser. Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß

Zwickau 1863.

**Karl Friedr. Wilm.**

Nur acht ist dieses sicher helfende Mittel zu bekommen im Hauptlager für Sachsen bei **Curt Albanus** in Braun's Hotel, die 1/2-Flasche 1 Thlr., die 1-Flasche 15 Ngr., als auch bei **Otto Löhnig**, Hauptstraße Nr. 18, **Julius Garbe**, Bauhnerstr., **Woldemar Nauck**, Friedrichstr. 47, **Ludwig Koch**, Schloßstraße 27 (Für Tharandt **J. F. F. Bernhardt**)



## Die Schirm-Fabrik von C. M. Seiring

empfehlen ein reichhaltiges Lager von **Entoucas**, **Seiden**, **Alpaca** und baumwollenen Regenschirmen zur geneigten Beachtung und zwar **Entoucas** von 1 Thlr 5 Ngr., **seidne Regenschirme** von 2 Thlr an, **Alpaca** und baumwollene Schirme zu möglichst billigen Preisen **8 Altmarkt 8**, Hrn. Kaufmann **Renner** gegenüber.

### Ein junger, bestens empfohlener Commis,

der gelernter Materialist und mit mehreren anderen Branchen, auch mit der Buchführung und den Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht zum sofortigen oder späteren Antritt unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Eigenschaft u. Branche. Gültige Offerten werden unter **H. K.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei Glashüren nebst Fenster, eine Firma und zwei Koffer sind billig zu verkaufen am See Nr. 16, 1 Tr.

**Ein Haus** mit 4 Logis, von beiden Seiten Garten, ist für 2600 Thlr., 750 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen **Alaunstr. 43b. 2.**

**Ein Paar Kutischgeschirre**, sehr wenig gebraucht, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

### 25 Gebett Betten,

ebenso viel Bettstellen, Matratzen, Divans, Spiegel werden für ein auswärtiges Gasthaus zu laufen gesucht.

Adressen bittet man abzugeben: kleine Frohngasse Nr. 1 im Kleidermagazin, Ecke der Babergasse.

Eine neumelkene **Ziege** ist zu verkaufen: **Blumenstraße Nr. 31.**

Einige Divans, eine Kommode, mehrere Bettstellen, guter Nähtisch und Ausziehtisch muß Alles sehr billig verkauft werden: **Neustadt, kleine Reihnergasse Nr. 5 2. Etage.**

**3 Kühe**, hochtragend, jung u. stark, stehen zum Verkauf in **Wiesig** an der Bauhnerstraße bei **W. Standfuss**, Viehhändler.

Billig zu verkaufen ist ein **brauner Wachtelhund**: **Briefnischstraße Nr. 35** parterre rechts.

### Crinolinenreifen

vom besten Stahl, à Elle 5, 7, 8 und 10 Pfennige, empfiehlt

### A. Freidank

Weißgasse 5.

**Zwei sehr freundliche Sommerwohnungen**, nahe am Walde, sind sofort zu beziehen: **Antonstadt-Dresden, Baumstraße 12.**

### Fischverkauf.

Heute Freitag und morgen Sonnabend werden große lebende Elbfische à Pfund 3 Ngr. an der Appareille verwogen.

### Heirathsgesuch.

Ein höherer Beamter, 30 Jahre alt, (Aueländer), sucht eine Sachsin zur Lebensgefährtin, welche kein Vermögen, wohl aber guten Character, seine Bildung und angenehmes Aeußere besitzen soll. Geehrte Damen, welche dieses Gesuch berücksichtigen, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Photographie unter den Buchstaben **Z. Z. + + +** in der Exped. d. Bl. bis zum 1. Feiertag gefälligst niederzulegen, worauf nähere Bestimmung erfolgen wird.

### Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen ausgedehnten Kirschenanlagen des Rittergutes **Rothschönberg** mit Vorwerk **Berne** sollen Sonnabend den 30. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Schänke meistbietend verpachtet werden und sind die Bedingungen von jetzt ab in der Gutsexpedition hieselbst einzusehen.

Attg. **Rothschönberg**, am 20. Mai.

**A. Liebschner**, Pächter.

Ein elegantes **Pianino**, stark im Ton, ist zu verkaufen: **Serbergasse 16.**

In **Röhschenbroda** ist in angenehmer und frequenter Lage, in der Nähe der Eisenbahn-Restaurations, eine **freundliche Wohnung**, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Küche, fortan zu vermieten. Anfragen beliebe man unter **K. K. poste rest. Kötzschenbroda franco** niederzulegen.

Zu einer seit sechs Jahren bestehenden, vollständig eingerichteten **Gärtnerei und Saamenhandlung** in der Hauptstadt eines der l. l. österr. Kronländer, wo fast keine Concurrrenz besteht und guter Umsatz ist, wird zum besseren Betrieb und zur Vergrößerung des Geschäfts ein **Associé** mit circa 6000 Thlr. Capital gesucht.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen zur näheren Verständigung unter **E. K. restante Plauen** hdtgl. gefälligst zur Post geben.

In **L. Wolf's Buchhandlung**, Seestraße Nr. 3, ist vorrätzig:

### H. Leupold's

### Wanderbuch durch Sachsen und die Nachbarlande.

Eine Heimathskunde sowie ein Rathgeber für frohe Reisende.

2 Bände. Preis broch. à 15 Ngr.

1. Band: Dresden, seine Umgebungen und die sächsische Schweiz.
2. Band: Das Erzgebirge, das sächsische Niederland und die Lausitz

**Ein großer Baum-Wagen**, alt, aber noch brauchbar, ein- und zweispännig zu fahren, ist für den festen Preis von 12 Thlr. zu verkaufen: in **Plauen Nr. 49** vor Reisetwiz.

### Handlungs- = Lehrlings- = Gesuch.

Für ein hiesiges Fabrikgeschäft mit Detail-Verkauf wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht. Wo, ist in der Exp. d. Bl. zu erfahren.

**Ein solides, gut empfohlenes Mädchen** wird zum sofortigen Antritt für den Verkauf in ein anständiges Destillationsgeschäft **ohne Verschank** gesucht. Adressen mit Angabe zeitlicher Wirksamkeit sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter **R. R. Nr. 10.**

**Ein gewandter Reisender**, welcher 3-400 Thlr. Caution oder genügende Bürgschaft stellen kann, wird sofort gesucht. Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter **R. R. Nr. 10.**

### Spielwaaren

und **Puppen** eigener Fabrik bei

### G. W. Arras,

Seestraße 2 erste Etage.

### Spazierstöcke

in netter Auswahl bei **Carl Otto**, Alaungasse 5.

**Brühl'sche Terrazze im Ausstellungsgebäude.**  
 Nur noch wenige Tage täglich von 10-6 Uhr:  
**Das grosse Historienbild von C. F. Lessing:**  
**Huss vor dem Scheiterhaufen.**

Mitteltür III Entree 5 Ngr.

Sonntag, den 24. Mai (1. Pfingstfeiertag):  
**Extrafahrt nach der goldnen Höhe & Säulichen.**  
 Billet für Hin- und Rückfahrt 12 Ngr. Abfahrt vom Albertsbahnhof Mittag 1 Uhr.  
 Rückfahrt nach 6 Uhr. Billets sind zu entnehmen bei Herrn Graveur Straube,  
 Wilsdrufferstrasse 19, beim Oberkellner in der Felsner'schen Restauration und beim  
 Biletteur auf dem Albertsbahnhof.  
**Der Unternehmer.**

**Von großem Interesse für jede Dame.**  
 Durch Umstände, welche ich nicht gern der Öffentlichkeit übergebe, bin  
 ich im Besitz von  
**500 Stück Berliner Damen-**  
**Mäntel, Paletots & Mantillen**  
 gelangt und werden selbige bis Ende dieser Woche gänzlich ausverkauft.  
 Als besonders zu empfehlen sind:  
 Paletots in Wolle von 2 1/2 - 5 Thlr. Sommer-Mäntel von 1 - 5 Thlr.  
 in Seide - 6 1/2 - 7 1/2 - Taffet-Mäntel - 4 1/2 - 6 -  
**14 14, Schloßstraße 1. Etage, 14 14.**

**Die Putz- & Modewaarenhandlung**

von **J. P. Ziegler**, sonst Thekla, Sachse-Steinmüller,  
 Wilsdrufferstrasse 16 (Stadt Nürnberg)  
 empfiehlt in grosser Auswahl eleg. **Damenhüte** in Crepp und Seide der  
 neuesten und schönsten Farben, besonders empfehlenswerth das beliebte Havana-  
 braun — Grosses Lager **Herren-Strohhüte & Knabenmützen.**  
 Solide Waaren und billige Preise.

**Weber's Gasthaus, verbunden mit Restauration,**

Schöffergasse Nr. 6 in Dresden, in nächster Nähe des Altmarktes und  
 der Schloßstraße, empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und reisenden Publikum zur  
 geneigten Berücksichtigung, gut eingerichtete Fremdenzimmer mit billigen Preisen, vor-  
 zügliche bairische und Lagerbiere, gute Weine, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.  
 Ergebenst  
**Leberecht Weber.**

**Zu Gesellschaftsfahrten**

empfehlen Unterzeichneter einem geehrten Publikum seine  
**zwei neuen Omnibusse**  
 unter Zusicherung solider Preise zur gefälligen Beachtung.  
**Carl Lange**, Lohnkutscher,  
 Bohrerwerkstraße 1 b.

**Für Restaurateure oder Gewerbetreibende.**

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten in schönster Lage von Dresden. Damit  
 verbunden ist eine gut rentirende Anstalt. Pferdebestall und Remise ist vorhanden  
 Preis 8000 Thlr. Das Nähere bei Herrn **Helm sen.**, Schloßstraße 19, 1.

**Habt Acht!**

**27! Weißgasse, Ecke der Badergasse 27!**  
 Das bekannte Magazin empfiehlt dem geehrten Publikum  
**Tuch- & Stoff-Röcke, Jackets** von 3-7 Thlr.  
**Hackelkleider** von allen Stoffen von 2 1/2 - 4 1/2 Thlr.  
**Aecht bayr. Joppen** von 1-4 Thlr.  
 zu auffallend billigen Preisen nur **27 Weißgasse**, Ecke der Badergasse,  
 direct neben Herrn Uhrmacher Brunner.  
**P. Meyer.**

Druck- und Eigentum der Herausgeber: Viehsch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Familien-Nachrichten.**  
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Schmiedemeister  
 L. Ullrich in Dresden. — Eine Tochter: Fr. F.  
 W. Köhler in Dresden. Fr. Diac. C. Dörbe  
 in Gartenstein. Fr. Assessor Bölliger in  
 Glauchau  
 Verheiratet: Fr. C. Sophie mit Fr. A. Sarte  
 in Berlin. Fr. C. Jantcaud mit Fr. A. Wep-  
 derer in Camenz. Fr. B. Witschel mit Fr. G.  
 Ziesler in Limbach bei Chemnitz. Fr. A. May  
 mit Frau W. verw. Risten, geb. Krause in  
 Dresden.  
 Gestorben: Fr. Kirchschullehrer S. G. Kresch-  
 mar in Gößwitz b. Freyberg. Frau A. W.  
 Heimig, geb. Trebitz in Purgstädt. Frau C. v.  
 Dose, geb. Franke in Pöhlitz. Frau M. A. B.  
 L. v. geb. Wagner in Grünhagen. Frau A. J.  
 v. Otto, geb. v. Standis in Baugen. Fr.  
 L. v. Ser-Amtd-Assessor L. A. Drosler in Mei-  
 sner. Fr. Schnittbändler L. Köhler in Borna.  
 Frau J. C. S. verw. Just in Wittweida. Fr.  
 H. Wilmann in Freyberg. Frau Ros. A. Hoff-  
 mer, geb. Siegel in Rössen. Fr. A. Börner's  
 Sohn Georg in Dresden. Fr. A. Kluge's  
 Tochter Marie das. Frau verw. Hofbaumeister  
 v. Bläsmann, geb. Murel das.

**Königliches Hoftheater.**  
 Freitag, den 22. Mai:  
 Die Waise aus Lowood. Schauspiel in 4 Ac-  
 ten von Charlotte Birch-Pfeiffer — Unter  
 Mitwirkung der Herren Gieseler, Wilschütz,  
 Dittmar, Detmer, Fischer, Herbold, Seif;  
 der Damen Berg, Quantz, Ulrich, Wächter,  
 Löhn, Huber, Perenz  
 Lord Rowland Rochester — Herr C. Deorient.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.  
 Sonnabend: Zampa.

**Zweites Theater.**  
 Im königlich großen Garten.  
 Freitag, den 22. Mai:  
 Gastvorstellung der Frau Brauner, Schärer,  
 Spinner, Lenzen, oder: Das Mädchen aus der  
 Fabrik. Charakterbild mit Gesang und Tanz  
 in 3 Acten von Carl Glimmer.  
 Anfang 6 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.

**Dresdner Omnibus-Bereit.**  
 Von der k. k. Poststraße ab früh 8, 8 1/2, 9,  
 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12.  
 Von Waldschloßchen ab früh 7 1/2, 7 3/4, 8 1/4, 8 3/4,  
 9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4, 12 1/4.  
 Von da an aller Viertelstunden  
 Montags und Freitags von der ersten Tour der  
 Stationen an aller Viertelstunden.

**Getragene Kleidungs-**  
**stücke, namentlich gute Herren-**  
**garderobe, so auch Betten,**  
**Wäsche etc. werden zu höchsten Preisen**  
 zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst ab-  
 zugeben: Nr. 13 gr. Frohngasse Nr. 13  
 2. Etage, schrägüber den Fleischbänken.

**Spazierstöcke**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**B. Schädlich**, Drechsler,  
 Mühlhofgasse Nr. 2, Ecke des Freib. Platzes.  
 NB. Reparaturen werden billigt gefertigt

**Aechte Prager Patent-**  
**Putzsteine, Altenburger**  
**& Wiener Kalk**  
 empfehlen als beste Putzmittel für alle  
 Metalle  
**Brückmann & Weingärtner**,  
 Landhofsstraße 8.

Staatsanwalt  
 von Württer  
 Friedrichs-D  
 — Se.  
 Brühl'schen  
 vor dem Sch  
 auch von S  
 — Da  
 Verordnung  
 gen, den zw  
 der ottomani  
 Verordnung  
 mit der Köni  
 Waarenbezei  
 des Minister  
 des Spar- u  
 vereins zu  
 Bekanntmach  
 wegen Ausfü  
 fen zu Boden  
 schen, beziehe  
 Uebereinkunf  
 Aufbewahrung  
 kanntmachung  
 zu Buchholz,  
 Darlehensver  
 — + D  
 Mai. Trost  
 Karten gestat  
 füllt, als me  
 Wachtmeister  
 gewehr über  
 pilgern in D  
 zwei Mörder  
 richtsbienets  
 setzen sich die  
 Präsident:  
 Staatsanwalt  
 eine hunte M  
 Apotheker, M  
 Seite figt be  
 und Polizeib  
 waffnete Ger  
 Anton Kurth  
 den Schupma  
 Verbeirathet  
 dunkle Fiede  
 wegen Diebst  
 scher Mensch.  
 den carming